



# BWHT STATISTIK

Betriebsstatistik zum  
30.06.2022



Baden-Württembergischer  
Handwerkstag e.V.

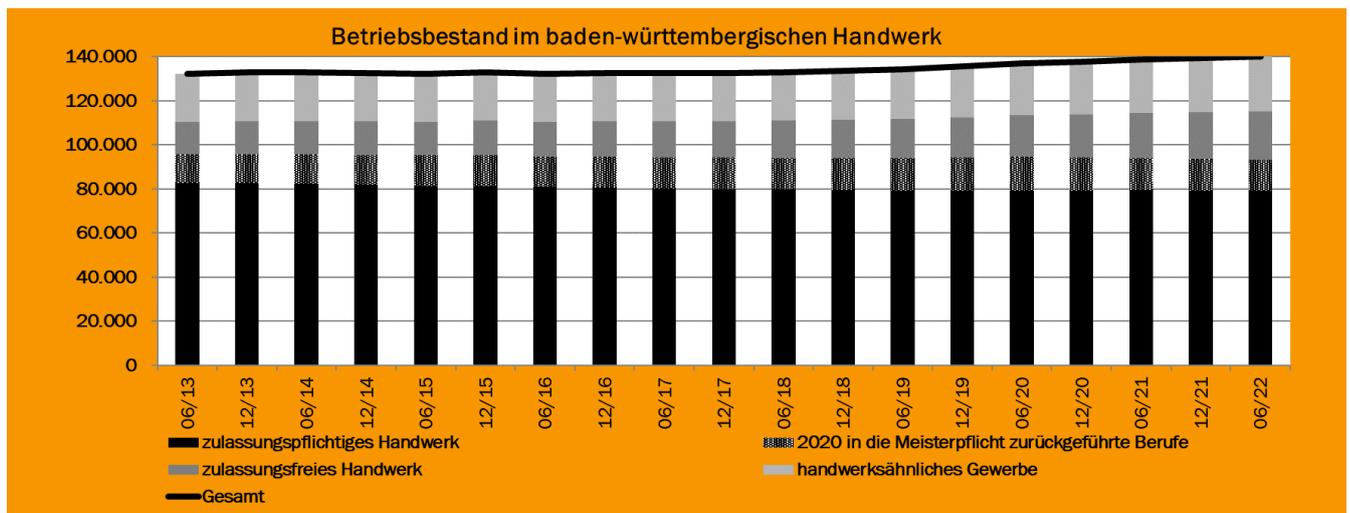


# 1. Handwerk insgesamt

## 1.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Zum Stichtag 30. Juni 2022 waren 140.079 Betriebe bei den Handwerkskammern in Baden-Württemberg eingetragen. Der Betriebsbestand ist zwar seit Jahresbeginn um 603 Betriebe oder 0,4 Prozent gestiegen. Dennoch war der Zuwachs nur ungefähr halb so hoch wie in den letzten beiden ersten Halbjahren. Die größten Zuwächse stammten, wie in den

Vorjahren, von einigen meisterfreien Gewerken, in denen ein Betrieb ohne großen Kapitaleinsatz oder im Nebenerwerb gegründet werden konnte. Daneben gab es Zuwächse bei Elektrotechniker sowie Installateuren und Heizungsbauern, sowie in Berufen, in denen wegen Corona Gründungen erst jetzt nachgeholt wurden.



Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk im 1. Halbjahr					
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand.am 30.06.	Veränderung zum 01.01.	Veränderung (%)
2013	6.033	6.359	132.385	-325	-0,2%
2014	6.184	6.127	132.879	57	0,0%
2015	5.685	5.976	132.316	-291	-0,2%
2016	5.662	6.294	132.209	-632	-0,5%
2017	5.965	6.187	132.495	-222	-0,2%
2018	6.388	6.094	133.015	294	0,2%
2019	7.011	6.274	134.325	737	0,6%
2020	7.127	5.766	136.931	1.361	1,0%
2021	6.855	5.623	138.806	1.232	0,9%
2022	6.582	5.979	140.079	603	0,4%

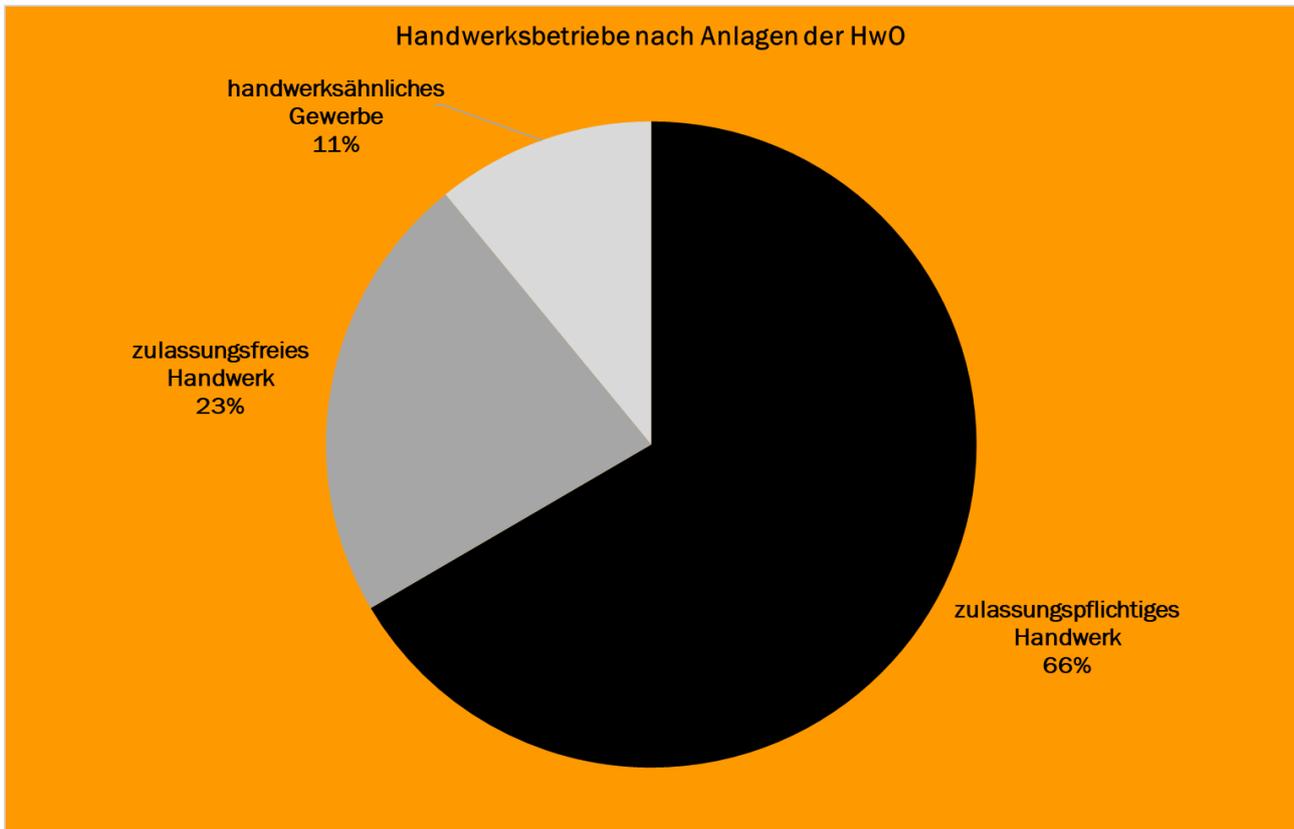
6.582 Betriebe wurden eingetragen. Seit drei ersten Halbjahren ist die Zahl der Eintragungen rückläufig. 2022 betrug das Minus vier Prozent. Die Zahl der

Abgänge stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kräftig um sechs Prozent an und lag bei 5.979. Die Gewerbeanmeldungen für die gesamte Wirtschaft in Baden-Württemberg liegen derzeit nur für



das erste Quartal 2022 vor. 26.696 Anmeldungen standen 19.416 Abmeldungen gegenüber. Die Zahl der Anmeldungen sank um 0,9 Prozent, die Abmel-

dungen stiegen um 7,5 Prozent. Zumindest die Tendenzen (weniger An-, mehr Abmeldungen, wachsender Bestand) verhalten sich in Handwerk und Gesamtwirtschaft ähnlich.



## 2. Zulassungspflichtiges Handwerk

### 2.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Am 30. Juni waren 93.215 Betriebe des zulassungspflichtigen Handwerks eingetragen. Das waren 381 oder 0,4 Prozent weniger als zu Jahresbeginn. Der Rückgang fiel stärker aus als vor einem Jahr, als in den ersten sechs Monaten nur 84 Betriebe weniger eingetragen waren. 32 der 53 Berufe haben Betriebe verloren. Die großen Rückgänge gingen auf zwei ehemals zulassungsfreie Berufe zurück (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (-238), Raumausstatter (-115)). Dagegen konnten Elektrotechniker (+119) sowie Installateure und Heizungsbauer (+43) ihren Bestand am stärksten ausbauen.

Nur 2.620 Betriebe wurden eingetragen. Das war der niedrigste Wert in einem ersten Halbjahr seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2010. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 wurden zehn Prozent weniger Betriebe eingetragen. Der Rückgang war allerdings geringer als ein Jahr zuvor (-19%), als vor allem bei den ehemals zulassungsfreien Berufen die Gründungszahl einbrach. Ein Teil der Rückgänge ging zwar auch in diesem Jahr auf das Konto einiger ehemals zulassungsfreier Berufe. Da aber dort insgesamt nur noch 154 Betriebe eingetragen wurden, ist ab dem nächsten Jahr von einer Normalisierung auszugehen.



In den bisherigen zulassungspflichtigen Berufen lag die Zahl der Zugänge mit 2.466 nur um vier Prozent unter der von 2021 (2.581), aber immer noch deutlich höher als in den Jahren davor. In einigen Berufen (z.B. Tischler, Metallbau, Maurer und Betonbauer) wurden schon 2021 viele Gründungen nachgeholt. Somit war die Zahl von 2021 durch nachgeholtte Gründungen überhöht. 2022 ging die Zahl dann wieder auf ein Normalmaß zurück. Gleichzeitig

nahm aber die Zahl der Gründungen in bestimmten Berufen (z.B. Haustechnik, Friseure, Konditoren) zu. Die Zahl der Rückgänge lag mit 3.001 nur knapp oberhalb der des Vorjahres (+0,5%), aber unter dem Niveau der Jahre vor 2021.

In der Anlage A – einfache Tätigkeiten waren, wie zu Jahresbeginn, 11 Betriebe eingetragen.

### Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO) im ersten Halbjahr

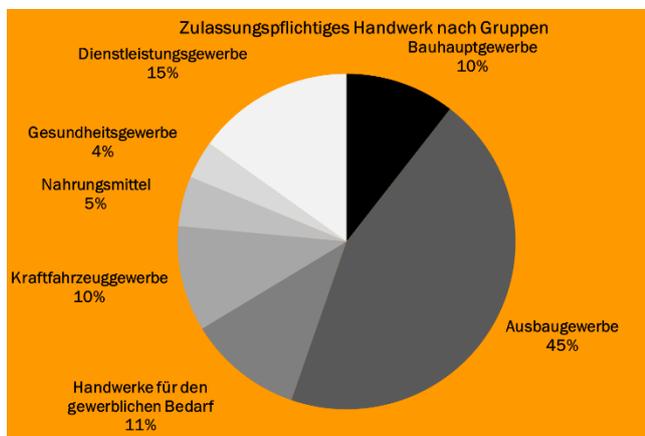
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.	Veränderung zum 01.01.	Veränderung zum 01.01.(%)
2013	3.331	3.551	95.504	-220	-0,2%
2014	3.510	3.465	95.750	45	0,0%
2015	3.287	3.550	95.143	-263	-0,3%
2016	3.217	3.708	94.682	-491	-0,5%
2017	3.312	3.639	94.339	-327	-0,3%
2018	3.359	3.598	93.922	-239	-0,3%
2019	3.528	3.552	93.814	-24	0,0%
2020	3.590	3.225	94.580	365	0,4%
2021	2.903	2.987	94.057	-84	-0,1%
2022	2.620	3.001	93.215	-381	-0,4%

Anmerkung:

Die Zahlen beziehen sich auf die Berufe der derzeit geltenden HwO

Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer)

## 2.2 Gewerbegruppen und Berufe



Zum Bauhauptgewerbe gehörten 9.786 Betriebe, 38 Betriebe oder 0,4 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Diese Gruppe war eine von zweien, die das Halbjahr mit einem Plus abschlossen. Neben den

Zimmerer (+21), die das viertgrößte Plus aller Berufe im zulassungspflichtigen Handwerk erreichten, stieg die Zahl der Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer nennenswert um zehn Betriebe.

Das Ausbaugewerbe war mit 41.761 Betrieben, die mit Abstand größte Gruppe, die jedoch mit minus 306 Betrieben absolut den größten Rückgang verzeichnete (-0,7%). In diese Gruppe gehörten sowohl die beiden Berufe mit den größten Zuwächsen (Elektrotechniker (+119) sowie Installateur und Heizungsbauer (+42), wie auch die beiden Berufe mit den größten Rückgängen (Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (-238) sowie Raumausstatter (-115). Alle übrigen Berufe haben Betriebe verloren.



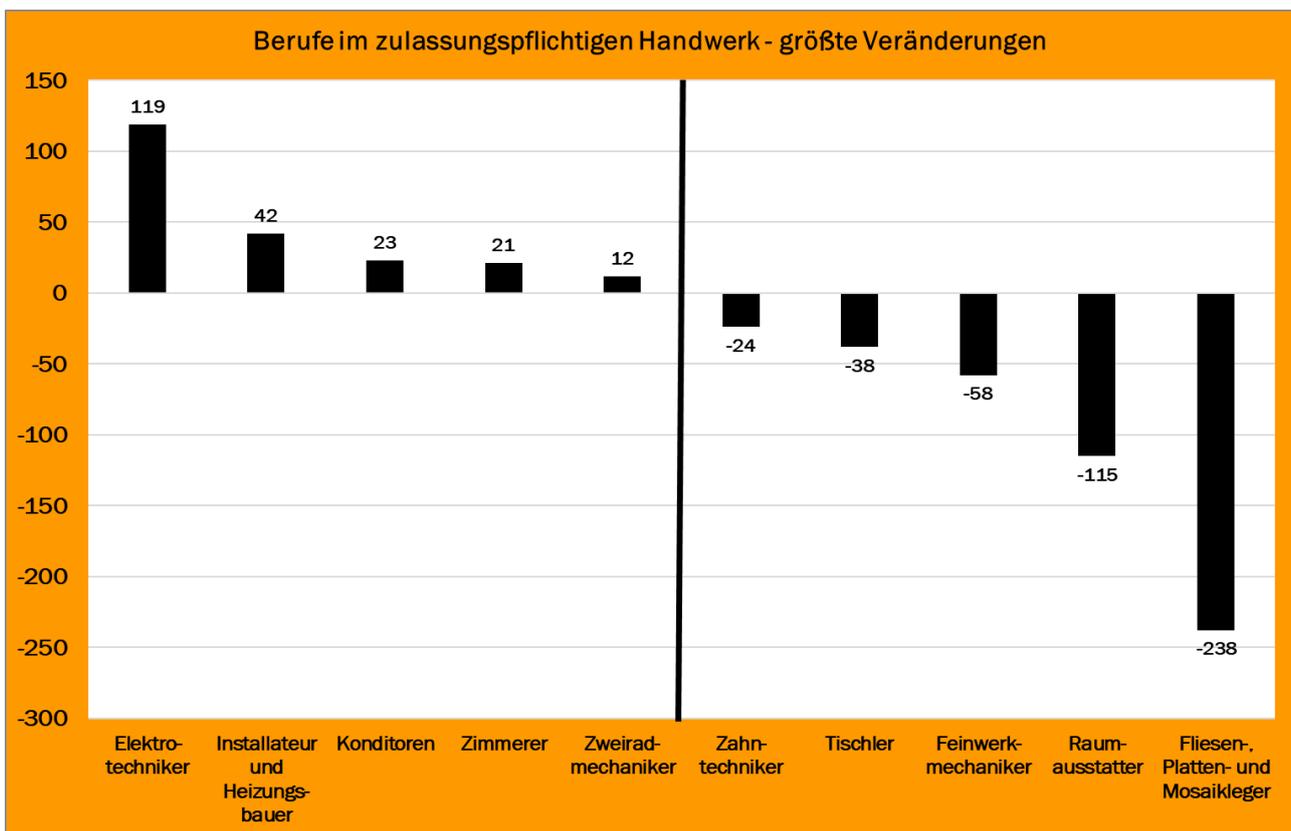
Im Handwerk für den gewerblichen Bedarf ging die Zahl der Betriebe um 85 auf 10.261 (-0,8%) zurück. Das einzige nennenswerte Plus erreichten die Kälteanlagenbauer (+10). Die beiden größten Berufe in dieser Gruppe haben Betriebe verloren: Bei den Feinwerkmechanikern sank der Betriebsbestand deutlich um 58 Betriebe, bei den Metallbauern um 12. Bei dem 2020 zurückgeführten Beruf Behälter- und Apparatebauer sank die Zahl der Betriebe um 15.

Kaum Bewegung gab es im Kfz-Gewerbe. Zu dieser Gruppe gehörten 9.472 Betriebe, 12 (-0,1%) weniger als zu Jahresbeginn. Während die Zweiradmechaniker ihren Betriebsbestand um 12 Betriebe ausbauen konnten, sank die Zahl der Kfz-Technikerbetriebe um 18.

Das Nahrungsmittelgewerbe konnte um 32 Betriebe auf 4.488 Betriebe zulegen. Alle drei Berufe waren im Plus, besonders stark legten die Konditoren zu (+23), was der höchste Zuwachs seit Beginn der Zeitreihe 2010 war.

Die mit 3.401 Betrieben kleinste Gruppe, das Gesundheitsgewerbe, verlor 39 Betriebe. Dies war das größte prozentuale Minus (-1,1%) der sieben Gruppen. Beide großen Berufe, die Zahntechniker (-24), wie auch die Augenoptiker (-18) haben Betriebe verloren.

Im Dienstleistungshandwerk sank die Zahl der Betriebe leicht um neun (-0,1%). In den einzelnen Berufen gab es keine nennenswerten Veränderungen.



### 2.3 Betriebe mit Inhaber\*innen aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten

2.501 Betriebe waren Einzelunternehmen, deren Inhaber eine Staatsangehörigkeit eines der ab 2004 zur EU beigetretenen Staaten innehatten. Das waren 2,7 Prozent aller Betriebe aus dem zulassungspflichtigen

Handwerk. Mitte 2021 waren es noch 145 Betriebe mehr. Der Schwerpunkt lag auf den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern. Gut jedes zweite solche Einzelunternehmen war in diesem Gewerk tätig. An



zweiter Stelle standen Raumausstatter (14%) und Friseure (6%).

Überdurchschnittlich viele solcher Betriebe gab es bei den Behälter- und Apparatebauern. Dort waren

## 2.4 Von Frauen geführte Einzelunternehmen

10.097 Betriebe waren Einzelunternehmen, die von Frauen geführt wurden. Das waren 37 weniger als von einem Jahr. Der Schwerpunkt lag auf den Friseurinnen. Sie machten 76 Prozent aller von Frauen geführten Betriebe aus. Mit weitem Abstand folgten Raumausstatterinnen (3%) und Konditorinnen (2,7%)

26 Prozent der Betriebe Einzelunternehmen mit einem Inhaber mit einer solchen Staatsangehörigkeit. Bei den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern fiel jeder fünfte Betrieb in diese Gruppe, bei den Raumausstatter jeder zehnte.

Ungefähr jeder neunte Betrieb (11%) im zulassungspflichtigen Handwerk war ein Einzelunternehmen, das von einer Frau geführt wurde. Am höchsten war der Anteil bei den Friseuren, wo fast zwei von drei Betrieben (65%) von Frauen geführte Einzelunternehmen waren. An zweiter Stelle folgten Konditorien (46%).

Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)			
Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2022	Veränderung zum 01.01.2022	Veränderung (%) zum 01.01.2022
Maurer und Betonbauer	3.975	-7	-0,2%
Zimmerer	3.554	21	0,6%
Dachdecker	859	7	0,8%
Straßenbauer	624	7	1,1%
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	205	10	5,1%
Brunnenbauer	21	0	0,0%
Gerüstbauer	431	3	0,7%
Betonstein- und Terrazzohersteller	117	-3	-2,5%
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>9.786</b>	<b>38</b>	<b>0,4%</b>
Ofen- und Luftheizungsbauer	342	-5	-1,4%
Stuckateure	2.373	-1	0,0%
Maler und Lackierer	4.962	-9	-0,2%
Klempner	715	-3	-0,4%
Installateur und Heizungsbauer	6.652	42	0,6%
Elektrotechniker	8.705	119	1,4%
Tischler	4.648	-38	-0,8%
Glaser	824	-3	-0,4%
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.002	-238	-3,3%
Estrichleger	605	-15	-2,4%
Parkettleger	832	-20	-2,3%
Rollladen- und Sonnenschutztechniker	718	-20	-2,7%
Raumausstatter	3.383	-115	-3,3%
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>41.761</b>	<b>-306</b>	<b>-0,7%</b>



Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2022	Veränderung zum 01.01.2022	Veränderung (%) zum 01.01.2022
Metallbauer	3.451	-12	-0,3%
Chirurgiemechaniker	171	-3	-1,7%
Feinwerkmechaniker	3.485	-58	-1,6%
Kälteanlagenbauer	422	10	2,4%
Informationstechniker	730	-4	-0,5%
Landmaschinenmechaniker	876	5	0,6%
Büchsenmacher	90	1	1,1%
Elektromaschinenbauer	128	1	0,8%
Seiler	20	0	0,0%
Glasbläser und Glasapparatebauer	21	-1	-4,5%
Behälter- und Apparatebauer	344	-15	-4,2%
Böttcher	5	-2	-28,6%
Glasveredler	31	-2	-6,1%
Schilder- und Lichtreklamehersteller	487	-5	-1,0%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt</b>	<b>10.261</b>	<b>-85</b>	<b>-0,8%</b>
Karosserie- und Fahrzeugbauer	844	-5	-0,6%
Zweiradmechaniker	690	12	1,8%
Kraftfahrzeugtechniker	7.892	-18	-0,2%
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	46	-1	-2,1%
<b>Kraftfahrzeuggewerbe insgesamt</b>	<b>9.472</b>	<b>-12</b>	<b>-0,1%</b>
Bäcker	1.553	2	0,1%
Konditoren	585	23	4,1%
Fleischer	2.350	7	0,3%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>4.488</b>	<b>32</b>	<b>0,7%</b>
Augenoptiker	1.298	-18	-1,4%
Hörakustiker	400	4	1,0%
Orthopädietechniker	286	2	0,7%
Orthopädienschuhmacher	320	-3	-0,9%
Zahntechniker	1.097	-24	-2,1%
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>3.401</b>	<b>-39</b>	<b>-1,1%</b>
Steinmetzen und Steinbildhauer	790	-4	-0,5%
Schornsteinfeger	963	-3	-0,3%
Boots- und Schiffbauer	51	3	6,3%
Friseure	11.944	2	0,0%
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	225	-3	-1,3%
Orgel- und Harmoniumbauer	73	-4	-5,2%
<b>Dienstleistungsgewerbe insgesamt</b>	<b>14.046</b>	<b>-9</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>93.215</b>	<b>-381</b>	<b>-0,4%</b>



## 3. Zulassungsfreies Handwerk

### 3.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Am Stichtag 30.06.2022 waren 31.586 Betriebe des zulassungsfreien Handwerks eingetragen. Das waren 886 mehr als zu Jahresbeginn (+2,9%). Bezogen auf die derzeit geltende HwO-Gliederung waren noch nie mehr zulassungsfreie Betriebe eingetragen.

Das zulassungsfreie Handwerk war auch die am stärksten wachsende Gruppe. Das zulassungsfreie Handwerk hatte zur Jahresmitte einen Anteil von 23 Prozent.

2.825 Betriebe wurden eingetragen. Das waren 89 oder 3,3 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2021 und auch die höchste Zahl an Zugängen seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2010. Kräftig stiegen die Zugänge in den Berufen Kosmetiker und Gebäudereiniger. Bei den Kosmetikern wurden insgesamt

714 Betriebe eingetragen, 113 mehr als im ersten Halbjahr 2021 zuvor. Dennoch lag die Zahl der Zugänge noch nicht auf dem Niveau der Vor-Corona-Jahre. Bei den Gebäudereinigern wurden 1.086 Betriebe eingetragen, 100 mehr als im Vorjahreszeitraum, wobei die Zahl der Zugänge seit Jahren ansteigt. Gleichzeitig stieg die Zahl der Abgänge in diesem Beruf auf 686 (+122), was auf eine hohe Zahl von Betrieben hinweist, die nicht auf Dauer angelegt sind. Auch bei den Fotografen und im Holz- und Bautenschutzgewerbe stieg die Zahl der Abgänge. Im Kosmetikerhandwerk sank die Zahl der Abgänge um 63 auf 493, was ungefähr dem Vor-Corona-Niveau entspricht. Insgesamt stieg die Zahl der Abgänge um 191 auf 1.939 (+7,2%).

**Betriebsbestand im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO) im ersten Halbjahr**

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.	Veränderung zum 01.01.	Veränderung zum 01.01.(%)
2013	1.733	1.579	20.973	154	0,7%
2014	1.759	1.566	21.579	193	1,1%
2015	1.630	1.411	22.011	219	1,0%
2016	1.706	1.550	22.732	156	0,7%
2017	1.917	1.597	23.641	320	1,4%
2018	2.205	1.575	24.770	630	2,6%
2019	2.618	1.796	26.293	822	3,2%
2020	2.609	1.753	27.992	856	3,2%
2021	2.736	1.808	29.807	928	3,2%
2022	2.825	1.939	31.586	886	2,9%

**Anmerkung:**

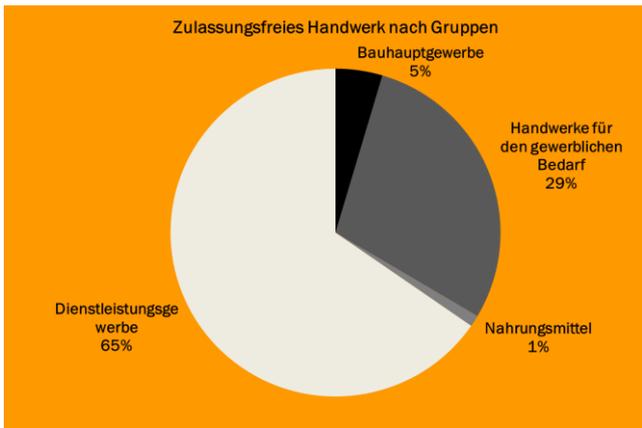
Die Zahlen beziehen sich auf die Berufe der derzeit geltenden HwO

Zum 14.02.2020 wurden 12 Berufe aus dem zulassungsfreien Handwerk in die Meisterpflicht zurückgeführt (Betonstein- und Terrazzohersteller, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Raumausstatter, Behälter- und Apparatebauer, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Orgel- und Harmoniumbauer). Gleichzeitig wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie die Bestatter in die Anlage B1 überführt.

Zum 01.07.2021 wurden die Kosmetiker in das zulassungsfreie Handwerk überführt.



### 3.2 Gewerbegruppen und Berufe



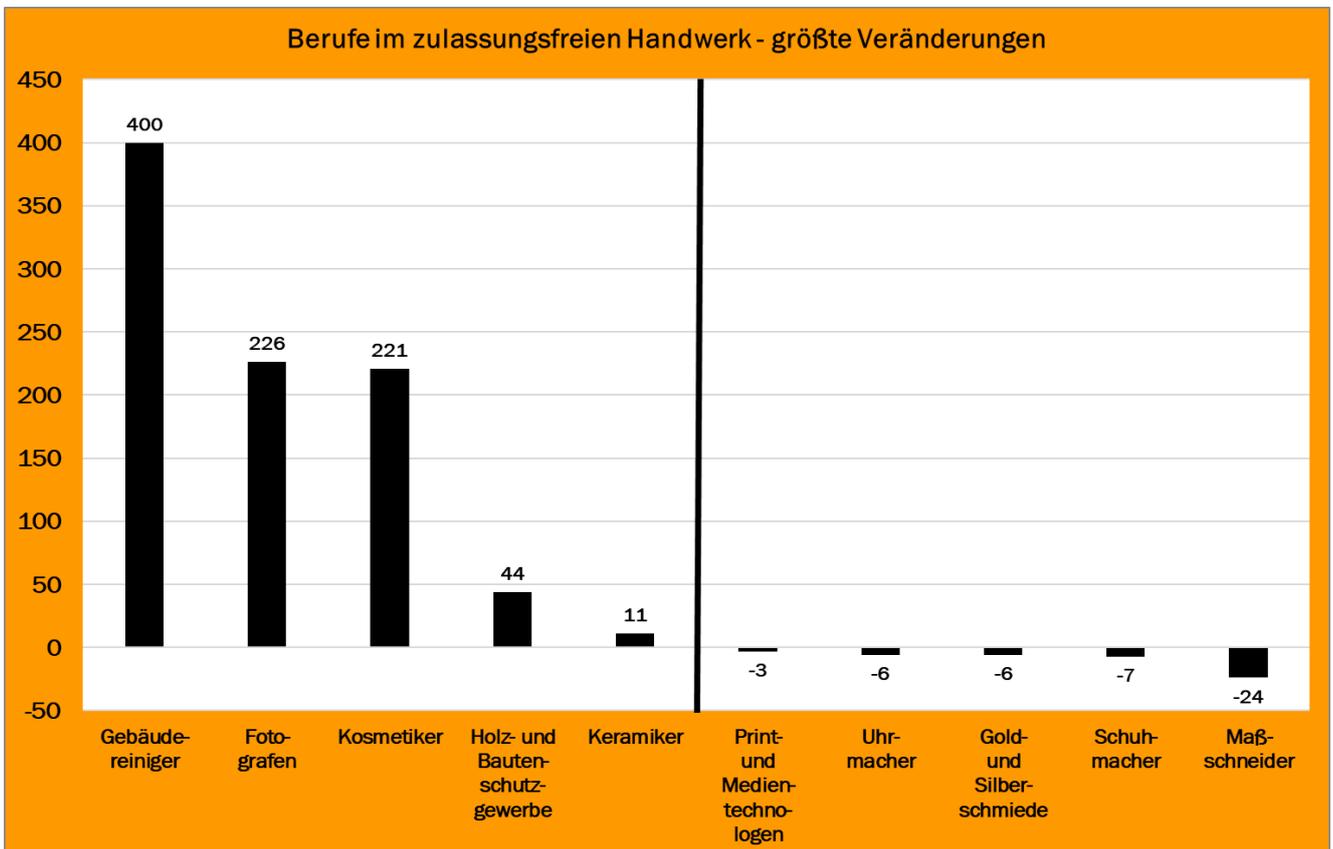
Mit der Rückführung der Ausbauberufe im Jahr 2020 besteht das zulassungsfreie Handwerk nur noch aus vier Gruppen, deren Stärke sehr unterschiedlich ist. Wie auch in den letzten Jahren, gab es auch im ersten Halbjahr 2022 nur bei ganz wenigen Berufen nennenswerte Veränderungen, dann aber im Regelfall sehr große.

Das Bauhauptgewerbe bestand nur aus einem einzigen Beruf, Dem Holz- und Bautenschutzgewerbe, Dessen Bestand um 44 auf 1.451 Betriebe stieg. Der Bestand im Handwerk für den gewerblichen Bedarf stieg um 401 Betriebe (+4,6%) auf 9.130 Betriebe. Die Zuwächse gingen praktisch allein auf das

Konto der Gebäudereiniger, deren Bestand um 400 auf 8.141 Betriebe stieg. Damit waren die Gebäudereiniger der am stärksten wachsende Beruf im Handwerk insgesamt. Die gestiegenen Zugänge wie auch Abgänge deuten allerdings auf eine geringe Kontinuität einiger Betriebe.

Der Bestand der Nahrungsmittelhandwerke hat sich kaum verändert (+2 oder 0,6%) und lag am Stichtag bei 357.

Die größte Gruppe war das Dienstleistungsgewerbe mit 20.648 Betrieben und einem Zuwachs von 439 Betrieben (+2,2%). Zwei Berufe verzeichneten einen sehr hohen Zuwachs: Die Fotografe, deren Bestand um 226 auf 5.632 Betriebe stieg und die Kosmetiker mit einem Plus von 221 auf 9.772 Betriebe. Beide Berufe werden allerdings oft in Soloselbstständigkeit oder im Nebenerwerb ausgeübt. Daneben wurden im Kosmetikerhandwerk viele Gründungen nachgeholt, die noch in der Corona-Zeit geplant waren, aber erst jetzt umgesetzt werden konnten. Das größte Minus im zulassungsfreien Handwerk verzeichneten die Maßschneider, deren Bestand um 24 auf 1.261 Betriebe sank.





### 3.3 Betriebe mit Inhaber\*innen aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten

1.862 Betriebe wurden von einer Person geführt, die eine Staatsangehörigkeit eines der ab 2004 zur EU beigetretenen Staats innehatte. Das waren 106 mehr als zu Jahresbeginn. Gut die Hälfte (57%) entfiel auf Gebäudereiniger mit 1.060 Betriebe. An zweiter Stelle folgten Kosmetiker mit 468 Betrieben (25%).

Insgesamt waren sechs Prozent aller zulassungsfreien Betriebe von einer Person aus den neuen EU-Staaten geführt. Bei den einzelnen Berufen war der Anteil bei den Gebäudereinigern (13%) am höchsten, gefolgt von Textilreinigern (5,6%) sowie Kosmetikern (4,8%).

### 3.4 Von Frauen geführte Einzelunternehmen

16.285 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Somit war gut jeder zweite Betrieb (52%) ein solches Unternehmen. 8.986 (55%) waren Kosmetiker, eine größere Zahl entfiel zudem auf Fotografen (15%) und Gebäudereiniger (14%)

Die höchsten Anteile an Frauen-Einzelunternehmen gab es bei den Kosmetikern (92%), vor Maßschneidern (86%) und Wachsziehern (77%).

## Betriebsbestand nach Gruppen und Berufen im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2022	Veränderung zum 01.01.2022	Veränderung (%) zum 01.01.2022
Holz- und Bautenschutzgewerbe (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden)	1.451	44	3,1%
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>1.451</b>	<b>44</b>	<b>3,1%</b>
Metallbildner	157	10	6,8%
Galvaniseure	102	-3	-2,9%
Metall- und Glockengießer	22	-1	-4,3%
Präzisionswerkzeugmechaniker	146	0	0,0%
Modellbauer	248	-2	-0,8%
Gebäudereiniger	8.148	400	5,2%
Feinoptiker	2	0	0,0%
Glas- und Porzellanmaler	12	1	9,1%
Edelsteinschleifer und -graveure	6	1	20,0%
Buchbinder	103	-2	-1,9%
Print- und Medientechnologen	184	-3	-1,6%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt</b>	<b>9.130</b>	<b>401</b>	<b>4,6%</b>
Müller	147	-1	-0,7%
Brauer und Mälzer	153	3	2,0%
Weinküfer	57	0	0,0%
<b>Nahrungsmittelgewerbe insgesamt</b>	<b>357</b>	<b>2</b>	<b>0,6%</b>



Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2022	Veränderung zum 01.01.2022	Veränderung (%) zum 01.01.2022
Uhrmacher	305	-6	-1,9%
Graveure	148	2	1,4%
Gold- und Silberschmiede	873	-6	-0,7%
Holzbildhauer	118	4	3,5%
Korb- und Flechtwerkgestalter	30	0	0,0%
Maßschneider	1.261	-24	-1,9%
Modisten	28	0	0,0%
Segelmacher	16	0	0,0%
Kürschner	29	-2	-6,5%
Schuhmacher	233	-7	-2,9%
Sattler- und Feintäschner	230	7	3,1%
Textilgestalter	459	-1	-0,2%
Textilreiniger	287	0	0,0%
Wachszieher	53	6	12,8%
Fotografen	5.632	226	4,2%
Keramiker	158	11	7,5%
Klavier- und Cembalobauer	119	3	2,6%
Handzuginstrumentenmacher	12	2	20,0%
Geigenbauer	98	-2	-2,0%
Bogenmacher	4	0	0,0%
Metallblasinstrumentenmacher	47	1	2,2%
Holzblasinstrumentenmacher	45	-1	-2,2%
Zupfinstrumentenmacher	67	1	1,5%
Vergolder	24	-1	-4,0%
Bestattungsgewerbe	600	5	0,8%
<b>Dienstleistungsgewerbe insgesamt</b>	<b>20 648</b>	<b>439</b>	<b>2,2%</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>31 586</b>	<b>886</b>	<b>2,9%</b>

## 4. Handwerksähnliches Gewerbe

### 4.1 Bestand, Zugänge und Abgänge

Im handwerksähnlichen Gewerbe waren zur Jahresmitte 15.267 Betriebe eingetragen. Das waren 98 (+0,6%) mehr als zu Jahresbeginn. Der starke Zuwachs der vorigen beiden Halbjahre hat sich merklich abgeschwächt.

Nach dem Wegfall der Kosmetiker hat das handwerksähnliche Gewerbe noch einen Anteil von 11 Prozent am Gesamthandwerk.

1.137 Betriebe wurden im ersten Halbjahr 2022 eingetragen. Das waren 79 oder 6,5 Prozent weniger

als im Vergleichszeitraum. Der Rückgang geht allerdings fast ausnahmslos auf den größten Beruf der Gruppen, den Einbau genormter Baufertigteile zurück, wo nur noch 431 Betrieb eingetragen wurden, 85 weniger als im ersten Halbjahr 2021.

1.039 Betriebe gingen ab. Mit einem Plus von 212 (+26%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum war dies der höchste Wert seit dem ersten Halbjahr 2014. Besonders auffällig waren die stark zunehmenden Abgänge in den drei Ausbauberufen. So stieg beispielsweise die Zahl der Abgänge beim Einbau genormter Baufertigteile um 86 auf 427 an.



## Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO) im ersten Halbjahr

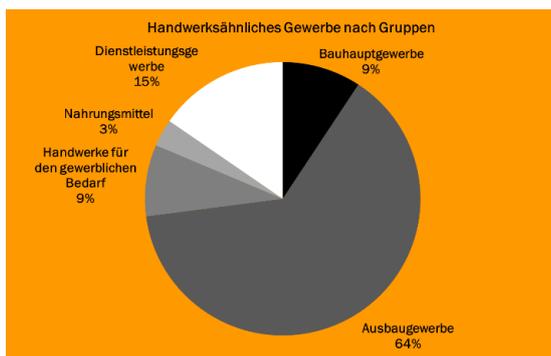
Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 30.06.	Veränderung zum 01.01.	Veränderung zu 01.01.(%)
2013	969	1.227	15.853	-257	-1,6%
2014	915	1.095	15.495	-231	-1,5%
2015	768	1.012	15.111	-244	-1,6%
2016	738	1.032	14.747	-294	-2,0%
2017	736	950	14.471	-214	-1,5%
2018	824	921	14.284	-97	-0,7%
2019	865	925	14.181	-60	-0,4%
2020	928	786	14.324	142	1,0%
2021	1.216	827	14.931	389	2,7%
2022	1.137	1.039	15.267	98	0,6%

### Anmerkung:

Die Zahlen beziehen sich auf die Berufe der derzeit geltenden HwO.

Zum 14.02.2020 wurden das Holz- und Bautenschutzgewerbe sowie das Bestattungsgewerbe aus dem handwerksähnlichen Gewerbe in das zulassungsfreie Handwerk überführt. Zum 01.07.2021 wurden die Kosmetiker in das zulassungsfreie Handwerk überführt.

## 4.2 Gewerbegruppen und Berufe



Nur in wenigen Berufen gab es nennenswerte Veränderungen im Betriebsbestand.

Im Bauhauptgewerbe stieg die Zahl der Betriebe um 35 (+2,5%) auf 1.414. Etwas zugenommen haben die Bestände in den Berufen Bautrocknung (220 Betriebe, +18) und Eisenflechter (395 Betriebe, +11).

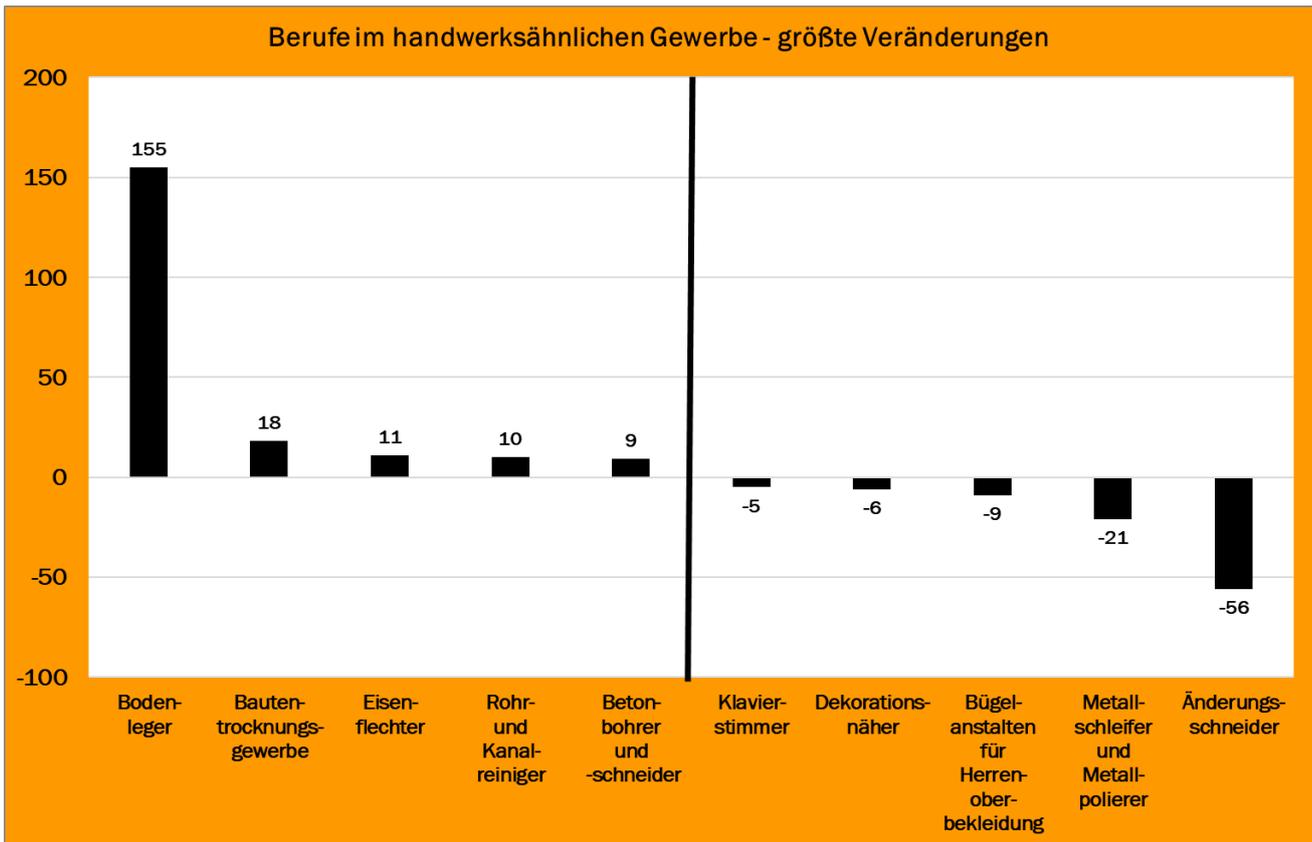
Die größte Gruppe, das Ausbaugewerbe, wuchs um 158 (+1,7%) auf 9.722 Betriebe. Während die Bo-

denleger um 155 auf 2.282 Betriebe zulegten, veränderte sich der Bestand der beiden anderen Berufe kaum.

Im Handwerk für den gewerblichen Bedarf ging der Betriebsbestand um 20 auf 1.291 Betriebe zurück. Der größte Beruf der Gruppe, die Metallschleifer und -polierer verloren 21 Betriebe. Am Stichtag waren 603 Betriebe eingetragen.

Im Nahrungsmittelhandwerk blieb der Bestand praktisch konstant (493 Betriebe, +5).

Den kräftigsten prozentualen Rückgang verzeichnete das Dienstleistungsgewerbe. Dort ging der Betriebsbestand um 3,3 Prozent auf 2.347 Betriebe zurück (-80). Am kräftigsten sank der Bestand der Änderungsschneider (-56) auf 1.583 Betriebe. In den übrigen Berufen waren die Veränderungen marginal.



### 4.3 Betriebe mit Inhaber\*innen aus den ab 2004 der EU beigetretenen Staaten

1.257 Betriebe wurden von einer Person geführt, die eine Staatsangehörigkeit eines der ab 2004 zur EU beigetretenen Staaten innehatte. Das waren 15 mehr als zu Jahresbeginn.

Die Verteilung hatte einen klaren Schwerpunkt auf den Ausbau: rund 80 Prozent der EU-Betriebe gehörten in diese Gruppe: 41 Prozent der Betriebe waren im Einbau genormter Baufertigteile tätig, 26 Prozent als Bodenleger und 13 Prozent als Kabelverleger. Weitere zehn Prozent gehörten zum Bauhauptgewerbe.

### 4.4 Von Frauen geführte Einzelunternehmen

2.067 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt., 29 weniger als zu Jahresbeginn.

Gut die Hälfte (54%) davon sind Änderungsschneidereien, jeder neunte (11%) ein Betrieb des Einbaus genormter Baufertigteile.

Insgesamt wurden acht Prozent der handwerksähnlichen Betriebe von Inhaber\*innen aus dem ab 2004 der EU beigetretenen Staaten geführt, Bauberufe überdurchschnittlich häufig. So wurden 22 Prozent der Kabelverleger von EU-Inhaber\*innen geführt, 15 Prozent der Eisenflechter und jeweils 14 Prozent der Bodenleger und der Betonbohrer und -schneider.

Insgesamt waren 14 Prozent aller Betriebe von Frauen geführte Einzelunternehmen. Am höchsten waren die Anteile bei den Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung (87%), bei den Maskenbildnern (86%) und bei den Theaterkostümnähern (83%).



### Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)

Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2022	Veränderung zum 01.01.2022	Veränderung (%) zum 01.01.2022
Eisenflechter	395	11	2,9%
Bautrocknungsgewerbe	220	18	8,9%
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	102	-1	-1,0%
Fuger (im Hochbau)	484	-2	-0,4%
Rammgewerbe (Einrammen v. Pfählen im Wasserbau)	3	0	0,0%
Betonbohrer und -schneider	210	9	4,5%
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>1.414</b>	<b>35</b>	<b>2,5%</b>
Bodenleger	2.282	155	7,3%
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	766	-1	-0,1%
Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale)	6.674	4	0,1%
<b>Ausbaugewerbe gesamt</b>	<b>9.722</b>	<b>158</b>	<b>1,7%</b>
Theater- und Ausstattungsmaler	8	1	14,3%
Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke in Sonderanfertigung	20	0	0,0%
Metallschleifer und Metallpolierer	603	-21	-3,4%
Metallsägen-Schärfer	52	-2	-3,7%
Tankschutzbetriebe (Korrosionsschutz von Öltanks für Feuerungsanlagen ohne chemische Verfahren)	58	0	0,0%
Rohr- und Kanalreiniger	332	10	3,1%
Holzblockmacher	51	-4	-7,3%
Daubenhauer	0	0	
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	5	1	25,0%
Muldenhauer	0	0	
Holzschindelmacher	10	0	0,0%
Theaterkostümnäher	6	1	20,0%
Pliseebrenner	0	0	
Gerber	5	-1	-16,7%
Getränkeleitungsreiniger	90	-1	-1,1%
Maskenbildner	50	-4	-7,4%
Theaterplastiker	0	0	
Requisiteure	1	0	0,0%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf insgesamt</b>	<b>1.291</b>	<b>- 20</b>	<b>-1,5%</b>



Gruppe/Beruf	Bestand am 30.06.2022	Veränderung zum 01.01.2022	Veränderung (%) zum 01.01.2022
Innerei-Fleischer (Kuttler)	7	0	0,0%
Speiseeishersteller (mit Vertrieb von Speiseeis mit üblichem Zubehör)	425	5	1,2%
Fleischzerleger, Ausbeiner	61	0	0,0%
<b>Nahrungsmittelgewerbe insgesamt</b>	<b>493</b>	<b>5</b>	<b>1,0%</b>
Fahrzeugverwerter	60	1	1,7%
Holzschuhmacher	2	0	0,0%
Holzreifenmacher	3	0	0,0%
Bürsten- und Pinselmacher	6	-1	-14,3%
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	108	-9	-7,7%
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekora- tion)	126	-6	-4,5%
Fleckteppichhersteller	1	0	0,0%
Stoffmaler	10	-1	-9,1%
Textil-Handdrucker	39	1	2,6%
Kunststopfer	1	0	0,0%
Änderungsschneider	1.583	-56	-3,4%
Handschuhmacher	2	1	100,0%
Ausführung einfacher Schuhreparaturen	111	-2	-1,8%
Appreteure, Dekateure	0	0	!
Schnellreiniger	75	-3	-3,8%
Teppichreiniger	136	0	0,0%
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	16	0	0,0%
Klavierstimmer	57	-5	-8,1%
Schirmmacher	1	0	0,0%
Steindrucker	1	0	0,0%
Schlagzeugmacher	9	0	0,0%
Sonstige (Sonderregelungen einschl. Be- standsschutz)	0	0	
<b>Dienstleistungsgewerbe gesamt</b>	<b>2.347</b>	<b>- 80</b>	<b>-3,3%</b>
<b>insgesamt</b>	<b>15.267</b>	<b>98</b>	<b>0,6%</b>



## 5. Betriebsbestand regional

